

Liebe Naturfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr hat uns die große Nachfrage junger Menschen nach einem Praktikum bei der GNA sehr überrascht und gefreut. Leider sind die Plätze für Schüler:innen und Studierende, die für das Jahr 2026 zur Verfügung standen, bereits vergeben. Bewerbungen für 2027 nehmen wir weiter gerne entgegen.

KURZNACHRICHTEN



Zufahrt zum Projektgebiet



Angrenzende Aue



Baufeld mit Bauschild (aus der Ferne)

© GNA

Schaffung eines Feuchtbiotops in der mittleren Kinzigau muss leider warten

Nachdem im Januar schwere Schnee- und Regenfälle zu einer langfristigen Überflutung der Kinzigauen geführt hatten, mussten wir den geplanten Projektstart in der **Elbertsaue von Gelnhausen** immer wieder und in ständiger Abstimmung mit dem beauftragten Bauunternehmen verschieben, so dass wir nun – außer dem Aufstellen des Bauschildes und der Ausmessung des Baufeldes – das Vorhaben nicht weiter umsetzen konnten. Denn selbst nach dem teilweisen Abzug des Hochwassers war ein Befahren des Geländes mit schwerem Gerät unmöglich. Aufgrund der aktuellen Brut- und Setzzeit warten wir nun mit den Rodungsarbeiten, die eine Voraussetzung für den Baggereinsatz sind, bis zum 1. Oktober und hoffen auf gutes Wetter.



Fischotter © pixabay.com

Spuren gibt es an der Kinzig genug – leider nur nicht vom Fischotter: Von links nach rechts: Trittsiegel Fischotter, Waschbär und Hund © GNA

Auf Spurensuche an der Kinzig - Fahndung nach dem scheuen Fischotter

Wie jedes Jahr um diese Zeit sind wir auf Spurensuche, in der Hoffnung, den Fischotter (*Lutra lutra*) an der Kinzig nachweisen zu können. Denn in früheren Zeiten, bevor man ihn nahezu ausgerottet hatte, war er hier zu Hause. Im Winter sind die Gewässerufer noch frei von Vegetation und deshalb einigermaßen begehbar. Gesucht wurde nach Spuren und Hinterlassenschaften der scheuen Tiere, denn einen Fischotter live zu sehen wäre wie ein Sechser im Lotto. Unsere **mehrtägige Spurensuche** ist Teil der **Aktion „Otterspotter“**, einer deutschlandweiten Otterkartierung, die vom Otterzentrum im niedersächsischen Hankensbüttel koordiniert wird. Lesen Sie dazu einen ausführlichen Artikel im *Hanauer Anzeiger* vom 14.02.2026.



Praktikantin bei der Arbeit



Infotafel vorher



Infotafel nachher

© GNA

Infotafeln am Ruhlsee wieder sauber

Im Rahmen ihres zweiwöchigen Betriebspraktikums bei der GNA reinigte die Schülerin der 8. Klasse (Adolf-Reichwein-Schule, Rodenbach) die vier Infotafeln des **Seelehrpfades** am Langenselbolder Ruhlsee und verfasste dazu einen spannenden Presseartikel (*Hanauer Bote vom 14.02.2026*). Wir sagen DANKE!

Veranstaltungshinweise **Noch Plätze frei!**

Kulinarischer Wildkräuterspaziergang. Kleine Wanderung durch die Bulau von Hanau am Samstag, den 28. März ab 14:30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Neuhofstraße (B 8) in Hanau. Die Teilnahmegebühr von 4 Euro pro Person kann vor Ort entrichtet werden (für Kinder, Jugendliche und Mitglieder kostenlos).

Gewässerkunde – leicht gemacht. Am Samstag, 18. April lädt von 9:30 – 15:30 Uhr ein spannender Kurs ein, die verborgene Welt unter der Wasseroberfläche zu entdecken. Unter dem Binokular werden Wasserorganismen erforscht und faszinierende Anpassungen an den Lebensraum erkundet. Eine rechtzeitige Anmeldung lohnt sich. Die abschließende **Exkursion** an den Beinholzsee bietet die Möglichkeit, einige Arten in ihrem Lebensraum zu beobachten. **Keine Vorkenntnisse nötig.** [\[Programm, Anmeldung & Kosten\]](#)



© pixabay.com

Dortmunder Jagdmesse – GNA Engagement gegen die Trophäenjagd

Gemeinsam mit der **GNA-Stiftung Mensch und Natur** unterstützen wir seit einigen Jahren die Kritik an der Dortmunder Jagdmesse und arbeiten dabei eng mit **Pro Wildlife** und vielen anderen Organisationen zusammen, um die **unsägliche Trophäenjagd auf Elefant, Nashorn, Löwe, Eisbär** und weitere Arten anzuprangern und endgültig zu stoppen, denn „Deutschland verzeichnet weiterhin alarmierend hohe Trophäeneinfuhren. Laut aktueller Auskunft des Bundesumweltministeriums wurden im letzten Jahr **651** Trophäeneinfuhren allein geschützter Tierarten registriert. Dies erfordert unverzügliches Handeln auch auf kommunalpolitischer Ebene.“, so auch unsere Forderung. [\[>>>mehr Infos und neue Gutachten zum Thema\]](#)

Lernen Sie unsere Projekte kennen www.gna-aue.de und unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, die Sie steuerlich absetzen können. Denn nur gemeinsam kann Naturschutz gelingen. Vielen Dank!

Raiffeisenbank Rodenbach | IBAN DE75 5066 3699 0001 0708 00 | BIC GENODEF1RDB

Herzliche Grüße aus Rodenbach

GESELLSCHAFT FÜR NATURSCHUTZ UND AUENENTWICKLUNG E.V.

Vorsitzende Susanne Hufmann & Team

12.03.2026

Mit dem **GNA Newsletter** informieren wir über Natur- und Artenschutzprojekte, Aktionen und Umweltbildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Kostenlos und völlig unverbindlich erhalten Sie so regelmäßig Informationen aus erster Hand.